



Demokratie lernen WOmöglich?

Beispiele von Lernorten und ihre Bedeutung für die politische (Erwachsenen-)Bildung

Einladung

Montag, 24. Oktober 2011
18.00 – 21.00 Uhr
AK Bildungszentrum
Raum 11A/B, 1. Stock
Theresianumgasse 16 – 18
1040 Wien

Anmeldung

Wir ersuchen um Ihre Anmeldung
bis Donnerstag, 20. Oktober 2011
per Telefon: 01/51552-3320
per Fax: 01/51552 – 3761
per e-mail: anmeldung@bildungswerk.at

Veranstaltet von

Arbeitsgruppe „Demokratie braucht Bildung“:
Evangelische Akademie Wien
Frauennetz – feministische Bildung, Kultur
und Politik
Joan Robinson – Verein zur Förderung frauen-
gerechter Verteilung ökonomischen Wissens
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
Katholische Frauenbewegung Österreich
Katholische Sozialakademie Österreichs
Katholisches Bildungswerk Wien
Transform.at
WIDE – Netzwerk Women in Development Europe

Inhalt

„Demokratie ist die einzige politisch verfasste Gesell-
schaftsordnung, die gelernt werden muss - immer
wieder, tagtäglich und bis ins hohe Alter hinein“.
So schreibt Oskar Negt in seinem jüngsten Buch.
Eine Ordnung, die gelernt und – mehr noch - immer
weiter entwickelt, immer wieder neu „erfunden“
werden muss, mag man ergänzen im Blick auf sich
wandelnde gesellschaftliche Verhältnisse und Visionen.

Doch wo sind die Orte dafür? Wo konkrete Lernfelder,
die Kritik und kritische Bildung zulassen, gestaltende
Teilhabe ermöglichen? Bildungseinrichtungen, Arbeits-
welt, politische Parteien, Interessensverbände und viele
andere Lebensbereiche lassen häufig demokratische
Verhältnisse und damit auch demokratische Bildungs-
prozesse vermissen.

Dass es auch anders geht, soll bei dieser Diskussions-
Veranstaltung im Vorfeld des Bildungsvolksbegehrens
thematisiert werden. Präsentiert und diskutiert werden
ausgewählte „Lernorte“, Projekte aus den Bereichen
Arbeitswelt, Schule, Kommunalpolitik, Zivilgesellschaft
und interkultureller Vermittlung, die jetzt schon
Gestaltungsräume für „mehr Demokratie“ definieren
und nutzen.

Anstöße für weiterführende Fragestellungen in der
Bildungsdebatte: Welches Selbstverständnis und
welche Rahmenbedingungen politischer (Erwachsenen-)
Bildung braucht es, um der Erkenntnis „Demokratie
braucht Bildung“ allgemeiner und radikaler entsprechen
zu können als bislang?

Programm

- 18.00 Uhr **Eintreffen**
- 18.05 Uhr **Begrüßung**
Elisabeth Ohnemus, Katholisches Bildungswerk Wien
- 18.15 Uhr **Lernorte – Erfahrungen aus der Praxis**
- Interkulturelle Vermittlung**
Zeynep Elibol, Direktorin der Islamischen Fachschule für
soziale Bildung, Wien
- Arbeitswelt**
Gerhard Stocker, Firma Stasto/Handels- und Dienstleistungs-
unternehmen in der Automationsbranche, Innsbruck
- Zivilgesellschaft**
Sabine Gruber, Alternativenforen „Wege aus der Krise“, Wien
Ulrike Weish, Initiative „20.000 Frauen“, Wien
- Kommunalpolitik**
Kathi Kreissl, SP-Sektion 8/Initiative gegen das kleine
Glücksspiel, Wien
- Schule**
Margaret Witek, Direktorin des Brigittener Gymnasiums, Wien
- 20.00 Uhr **Diskussion**
20.30 Uhr **Ausklang/Buffet**
- Moderation: **Ursula Dullnig**